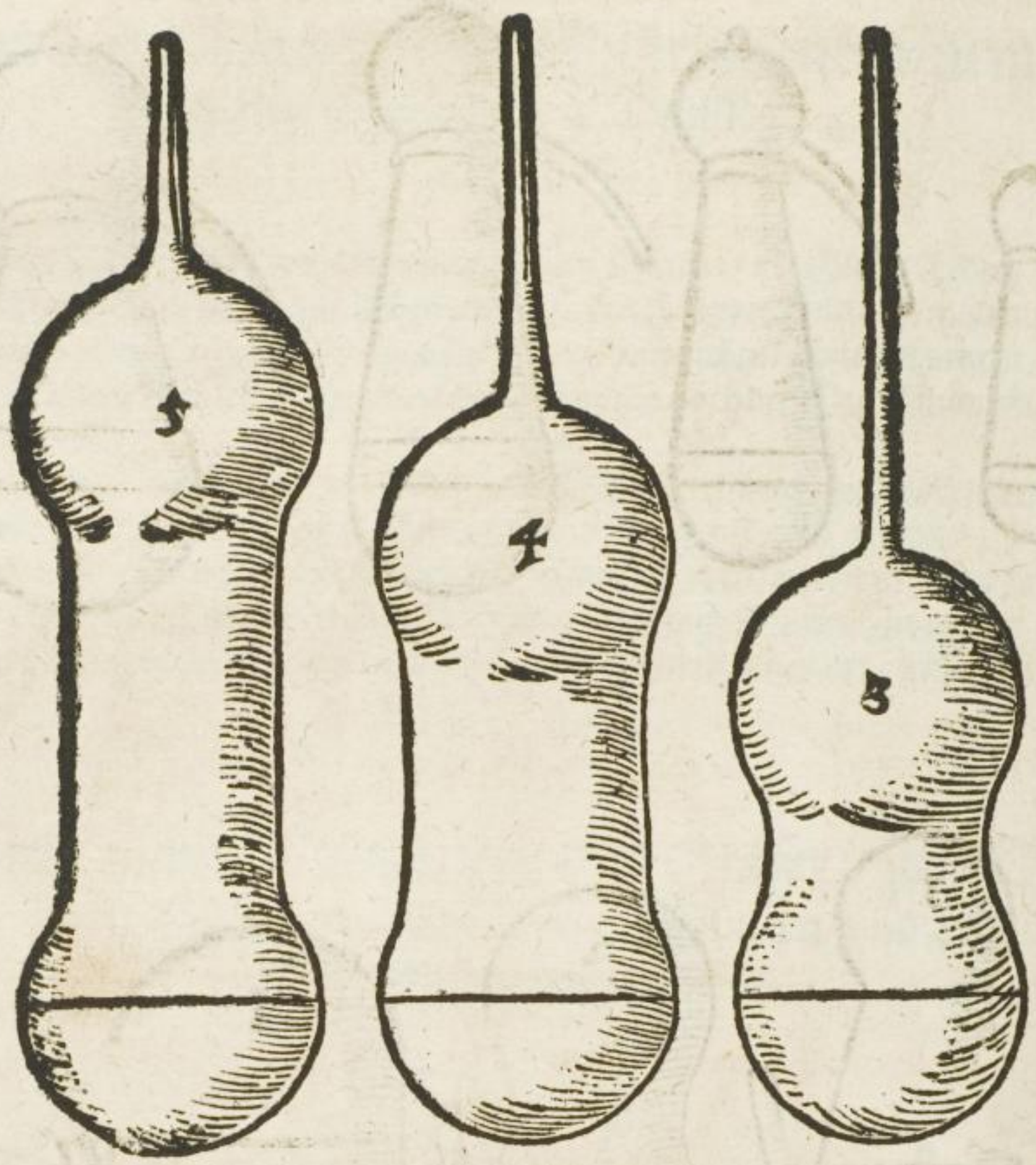
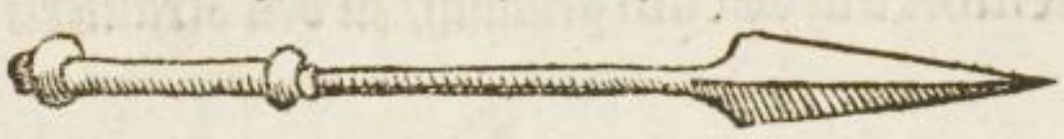


Wie man die langen Hälß solcher Gläser / wo von nöthen/ zum theil abnemen mag.

THue mit eim harten Schmergelin mit einem Stiel eingefaßt/wie jn die Glaser brauchen/ einen riß rings herumb/so weit du solch Glaß oder Gefäß abnemē wilt/nach dem es vorhin mit Wasser/angemachter Kreiden/ vnd einem Säwbürstlin abgezeichnet vnd getrücknet/ Denn mache einen dreyeckechten Lötkolben / in solcher gestalt / wie hieneben stehet/glüend/streich



das eine Eck vber auffgerissenem Strichherumb / wenn das Glaß darvon wol erhitziget/ trüpff mit einem genetzten finger darauff/ so reißt oder zerspringt es beym Gleichs lang/Also fahr mit dem Lötkolben herumb/biß das Glaß gar abgenommen ist.

Andere haben hieneben gesetzter Form/vielerhand Ring / weit vñ eng/ Oder etliche offen zerspalten/die man weit oder eng richten kan/dieselbigen im Feuwer erglüet: steckt man an den Glaßhalß/reibts herumb/so erschrickts auch von der Hitz/vnd bricht wie obgemeldet.

Wie man Glaß zuschweissen sol.

OBgemeldte vnd alle gläsine Zeug/ so man will daß kein Dampff oder Spiritus außriech/gehebe zuschweissen/ als auff einer Glaßhütten/ soltu ein solch öfelin / wie seine gestalt hieneben stehet/ haben/ vnten mit einem Rost/nebenzu ein Loch/darein leg das Glaß mit dem Halß/ oben darein lege ein breite Schmidtzangen/ Vñ so sie beyde wol erhitzen/trück dem Glaß den Halß mit der glüenen Zangen kräfftig zusammen/so schweißt es sich/wie von einem stück / an einander.

Etliche